Lecha Patriot.

Von Waschington.

December 29.

Der Senat war heute nicht in Sitzung, und im Hause stimmte man 7 Mal ab für einen Sprecher, ohne daß eine Wahl getroffen wurde. Bei der letzten und 84sten Abstimmung standen die Stimmen wie folgt: Banks 98, Richardson 66, Fuller 29—zertheilte 9.

December 31.

Senat.—In diesem Körper wurde heute die Botschaft des Presidenten verlesen. Uebrigens nichts Meldenswerthes.

Haus. — Im Hause wurde die Botschaft ebenfalls eingebracht, welcher Umstand eine sehr warme Debatte hervorrief. Die Mehrheit entschied daß es unconstitutionell sei dieselbe zu verlesen, weil das Haus nicht organisirt sei. Dieselbe wurde sodann auf den Tisch gelegt. Für einen Sprecher wurde heute nicht gestimmt. Beide Häuser vertagten sich sodann bis zum 2ten Januar.

Januar 2.

Der Senat war heute wieder nicht in Sitzung. Im Hause wurde ein Beschluß besprochen den Sprecher durch Pluralität zu erwählen. Derselbe ging aber mit einer Mehrheit von 12 Stimmen verloren. Man stimmte sodann wieder Zweimal für Sprecher, wovon Nachstehendes das Ergebniß ist:

Abstimmungen:	85	86
Banks,	103	101
Richardson,	72	71
Fuller,	32	30
Pennington,	6	6
Zerstreut,	5	6

Also wieder keine Wahl.—Nothwendig zur Wahl 107.

Januar 3.

Im Senat ist der Bericht des Secretärs der Schatzkammer eingereicht und 10,500 Copien zum Druck beordert worden.

Im Hause stimmte man abermals zwei Mal für Sprecher ab, ohne eine Wahl zu treffen. Die Stimmen standen so etwa wie vorher.

Januar 4.

Der Senat war heute wieder nicht in Sitzung, und im Hause hatte man abermals zwei fruchtlose Abstimmungen für Sprecher. Bei der letzten und 92sten Abstimmung hatte Banks 104 Stimmen—Richardson 73—Fuller 34—und Pennington 6 Zerstreut 3 Stimmen.

Januar 5.

Der Senat war nicht in Sitzung. Im Hause wieder zwei Abstimmungen für Sprecher. —Keine Wahl. — Die Stimmen standen so etwa wie gewöhnlich.

Von Harrisburg.

Pennsylvanische Gesetzgebung.

Harrisburg, Januar 1.

Haus.—Das Haus der Representanten versammelte sich heute um 11 Uhr. — Der Staats-Secretär machte seine Erscheinung mit den letzten Wahlberichten, welche geöffnet und verlesen worden sind.

Auf Vorschlag schritt das Haus dann zur Wahl eines Sprechers, wovon folgendes das Resultat ist:

Richardson L. Wright, (Loko)	63	Stimmen.
Robert B. M'Combs (Am.)	30	"
Zerstreute,	2	"
Mitglieder abwesend,	5	

Bei der Einnahme des Sprecher-Stuhls stattete Herr Wright seinen Freunden den gewöhnlichen Dank ab, für die Ehre die ihm durch diese Erwählung zu Theil wurde.

Dem Sprecher und den Mitglieder wurde dann der Amts-Eid abgenommen, und die gewöhnliche Committee ernannt um den Gouvernör und den Senat von der Organisirung des Hauses zu benachrichtigen.

Senat. — Die Mitglieder des Senats versammelten sich um 3 Uhr Nachmittags. — Alle Mitglieder waren gegenwärtig.

Herr Piatt, der durch die letzte Sitzung erwählte Sprecher, rief den Senat zur Ordnung, als dann der Staats-Secretär, mit den letzten Wahlberichten, seine Erscheinung machte, die verlesen wurden.

Auf Vorschlag schritt dann dieser Körper ebenfalls zur Wahl eines Sprechers, welche folgendes Ergebniß lieferte:

Samuel W. Piatt, (Loko)	17	Stimmen.
John C. Flenniken, (Amer.)	15	"

Herr Price stimmte gar nicht. Herr Piatt gab seine Stimme Herrn Flenniken, und Herr Flenniken die Seinige Herrn Piatt.

Herr Piatt hielt eine kurze Dankrede, als er den Stuhl einnahm.

Der Sprecher und die neuen Mitglieder wurden sodann eingeschworen.

Eine Committee wurde ernannt, um den Gouvernör von der Organisirung des Senats zu benachrichtigen.

Ein Beschluß wurde angeboten die täglichen Verhandlungen drucken zu laßen, wurde aber aufgeschoben.

Herr Crabb brachte ein Beschluß ein, um die Staats Constitution zu verändern. Vertagt.

Januar 2.

Senat.—Herr Welsch verlas eine Bill, die Akte der letzten Gesetzgebung aufhebend, den Verkauf berauschender Getränke einschränkend.

Dieser Körper erwählte sodann folgende Beamten.—Alle Lokos.

Clerk—Thomas A. Maquire.
Gehülfs-Clerk—Henry Pettibone.
Abschreibende Clerks—Nelson Welfer, James M. Bredin, Adolphus Yerkes.
Sergeant at Arms—William Carey.
Thürhüter—William Ralston.
Gehülfs-Thürhüter—George J. Bolton, Samuel Carson.
Messenger—Henry Wenold.
Gehülfs-Messenger—D. P. Hazleton.

Haus.—Im Hause ist ebenfalls bereits eine Bill eingebracht, um das sogenannte „Krug-Gesetz" der letzten Gesetzgebung aufzuheben.

Dieser Körper wählte sodann seine Unterbeamte. Natürlich ebenfalls lauter Lokos.

Montags den 14ten Januar hat man zur Wahl eines Ver. Staaten Senators festgesetzt.

Januar 3.

Im Senat reichte Herr Evans eine Bill ein, die Reading und Allentaun Eisenbahn Gesellschaft incorporirend. Bittschriften wurden für die Aufhebung des Liquor-Gesetzes in diesem Körper eingereicht.

Im Hause wurden ebenfalls ähnliche Bittschriften abgegeben. Es ist auch der Bericht des Landmesser - Generals hier eingereicht worden. Von der Botschaft des Gouvernörs sind vom Hause 18,000 Copien zum Druck beordert worden.

Januar 4.

Der Gouvernör zeigte dem Senat an, daß er Herr Beaty von Cumberland County, als Superintendent des Staats Druckens ernannt habe. — Eine Bill, das Liquor-Gesetz der letzten Sitzung aufhebend, wurde in diesem Körper verlesen.

Im Hause ist eine Bill verlesen worden, das Amt eines Caunty Superintendents der gemeinen Schulen aufhebend. Nach einigen andern unwichtigen Geschäften, vertagte sich das Haus bis zum Montag.

Telegraphisches.

Boston, 27. Dec. Die Herren Ayer und King, welche in dem Diebstahl der $50,000 von dem American Expreß verwickelt sind wurden heute auf die Requisition des Gouvernär Clark hin nach Albany abgeführt.

Chicago, 29. Dec. Die Galena und Chicago Eisenbahn soll einen Ueberschuß von über $3,000,000 haben, nachdem sie bereits 23 Prozent Dividende abgerechnet.

Middletown, Conn., 31. Dec. Die Gaswerke hier brannten um 2 Uhr gestern Morgen nieder. Die Kette an der das Gewicht hing brach, dies fiel auf den Purifiator und schlug ein Loch—eine schreckliche Gasexplosion folgte, die Dach und Mauer niederwarf.

Boston, 1. Jan. Der Neujahrstag wurde allgemein gefeiert wie in früheren Jahren.

Boston, 1. Jan. Die Unitarier-Kirche des Rev. Mr. Smith in West-Cambridge brannte heute gänzlich nieder.

Savannah, 1. Jan. Hon. John M. Berrien, Attorney General der Ver. St. unter Gen. Jackson starb heute.

Washington, 1. Jan. General Shankland kam als Special - Abgesandter von Free State-Männer aus Kansas in Washington an, um nach ihren Interessen zu sehen.

New-York, 1. Jan. Der Tag wurde allgemein als ein Feiertag gehalten. Der Schnee in den Straßen gewährte eine leidliche Schlittenbahn und es wurde viel gefahren. Das Wetter war herrlich.

Washington, 1. Jan. Von guter Quelle erfährt man daß Briefe aus London berichten, das englische Gouvernement die Forderung unserer Regierung voraussehend, Crampton zurückzurufen, gehe damit um, ihn auf eine andere diplomatische Station zu versetzen wie sie Sir H. Bulwer von Spanien hierher versetzte. Sir Gore Ely wird als Cramptons Nachfolger genannt.

Indianer-Gräuel in Florida.

Charleston, 1. Jan. Ein hier erschienenes Extra bringt Nachrichten von Fort Myers in Florida vom 22. ult. Die Untersuchungspartei des Lieutenant Hartuff vom 2. Artillerie-Regiment, 9 Mann stark wurden von den Indianern angegriffen. Nur 3 Mann entkamen. Lieutenant Hartuff und 5 Mann wurden erschlagen.

Buffalo, N. Y., 2. Jan. Drei Waaren-Speicher der Firma Mann, Vail und Comp., brannten heute Morgen nieder. Einer der Speicher ward als Schiffsutensilien Store gebraucht und war mit $5000 versichert.

Baltimore, 2. Jan. Die Spezial - Wahl eines Councilman in der 15. Ward, um die Vacanz zu füllen, welche durch den Tod von Levy Taylor (Demokr.) entstanden, fand heute statt, Simons (Amerik.), wurde mit 164 Stimmen Majorität erwählt.

Legislatur in Massachusetts.

Boston, 2. Jan. Das Legislatur organisirte sich heute. Der Senat erwählte E. J. C. Banker, und das Haus Ch. Philips (beide Amerikaner) zu Sprechern.

Maryland's Finanzen.

Baltimore, 2. Jn. Der Bericht des Staatsschatzmeisters ergiebt einen sehr günstigen Stand unsrer Finanzen. $108,000 bleiben nach Abzug aller zu machenden Zahlungen baar im Schatze.

Pittsburg, 2. Jan, Vergangene Nacht gegen 11 Uhr wurden einige Gebäude in Temperanceville, nahe Pittsburg, welche von J. Kregon bewohnt wurden, mit allem was darin war, vom Feuer zerstört. Zwei Kinder wurden buchstäblich zu Asche und Knochen verbrannt; zwei andere Kinder wurden von ihrer Großmutter aus einem Fenster im oberen Stock geworfen, welche sich selbst später durch einen Sprung rettete,—alle wurden nur leicht verletzt. Mr. Kregon war zur Zeit auf einer Ausstellung zum Besten von Waisen in der Stadt.

Baltimore, 3. Jan. Die südliche Post bringt Briefe vom Mittwoch und Donnerstag und Nachrichten von Merike bis zum 19. Es herrschte große Unordnung im Lande. Gen. Commonfort hatte förmlich die Präsidentschaft angetreten.

Baltimore, 3. Jan. Es waren 700 Ochsen im Markt; 60 wurden nach dem Osten getrieben. Preis im Markt $6–9 75 netto: Schweine nicht begehrt, viel im Markt. Verkauft an $7 25 bis $7 50.

Newyork, 3. Januar. Nachrichten von Porto Rico, den 20., melden, daß die Cholera auf der Nordseite der Insel furchtbare Verwüstungen anrichte. In einem Dorfe von 1000 Einwohnern starben binnen 42 Stunden 500 Personen.

Columbia, (S. Car.), 3. Jan. Es regnet hier ohne Aufhören seit zwei Wochen. Seit 24 Stunden stürzt der Regen in Strömen nieder.

Wichtige Vorgänge in Washington.—Traktat mit Nicaragua.

Washington, 3. Jan. Der Präsident sandte heute einen von Colonel Wheeler vor Walker's Ankunft mit Nicaragua abgeschlossenen Vertrag dem Senate zur Bestätigung ein. Darin ist die Anerkennung der Ansprüche Nicaragua's auf all' die Ländereien enthalten (inclusive des Mosquito-Territoriums) welche es als ihm gehörig bezeichnet, ohne Rücksicht auf das britische Protektorat.

Washington, 4. Januar. Ein Brief eines Stabsoffiziers der Free State Force in Leavenworth, spricht von deren blutlosen Triumph über Gouverneur Shannon bei dem neuen Vertrage, da sie in keinem prinzipiellen Punkte nachgegeben und fügt hinzu, Gouv. Shannon und Sheriff Jones sprechen von resigniren, wenn das Volk von Missouri nicht ruhig sein und sich nur um seine Angelegenheiten bekümmern will.

Schandthaten in Kansas. Die Freistaaten Nominationen.

St. Louis, 4. Jan. Der Demokrat hat einen Brief von Leavensworth, datirt den 28 Dez., welcher sagt, daß die Office des Territorial Register, ein Administrations-Organ, durch den Pöbel erstürmt worden. Die Typen wurden in den Fluß geworfen und viel Papier verbrannt.—Die Thäter waren größtentheils Missourier.

Die Freistaaten-Parthei hat Ch. Robinson für Gouverneur, N. J. Roberts für Vice-Gouverneur und St. J. Dalany für Congreß nominirt. Die Wahl soll am 3. Dienstag im Januar stattfinden.

Wahl des Governörs von Maine.

Folgendes Votum wurde in der Legislatur abgegeben, da bei der Wahl durch das Volk kein Resultat zu Stande kam:

Reed (Whig)	im Hause 90	—im Senat	7.
Wells (Dem.)	" 88	"	21.
Morril (Rep.)	" 60	"	—

Wells wurde zum Governor gewählt erklärt und inaugurirt. Er schickte eine Botschaft ein, worin er sich mit der Nebraska-Bill zufrieden giebt gegen das Maine-Law und für das Lizens-System sich ausspricht und das Alien- und die Naturalisations-Gesetze, sowie die Personal Liberty Bill verwirft.

Zwei Personen von einem Wahnsinnigen ermordet.

Ein Doppelmord wurde letzte Woche bei Woodbridge, durch Charles Sanford begangen, einem Verrückten dessen Neffe ein Wakemanite ist. Das erste Opfer Sanfords, Enoch Sperry, Bruder von N. D. Sperry, Staats-Secretar, wurde von S. mit der Art bei einer Schlittenfahrt erschlagen, das zweite, Ischabod Umberfield, ein Farmer, wurde in seinem Hause mit der Art erschlagen.—Sanford ist im Gefängniß, beständig Gebete murmelnd

☞Albany. — In dem Hause der Representanten der Neuyork Gesetzgebung, scheint es nicht viel beßer mit der Organisirung vorwärts gehen zu wollen, als auch im Congreß. — Man hatte daselbst ebenfalls schon 19 Abstimmungen für Sprecher, ohne eine Wahl zu treffen. Bei der letzten Abstimmung standen die Stimmen wie folgt: Odell, Amerikaner 40; Prendergast, Repub., 34; Baily, Loko, 25: Hoyle, Hart Dem. 10; Robinson, Dem., 5; Scott, Dem., 4; Fowler, Whig, 2, und zerstreute 2.

Mehr Gold.

Der Dämpfer „Stär of the West" von San Juan, kam vor einigen Tagen zu Neuyork mit vielen Paßagieren und $450,000 in Gold an.—Darunter war auch Gold von den Nicaragua-Minen.

Gen. Walker war im Begriff, ein Batallion zur Hülfe von Honduras gegen Guatemala zu organisiren.

Ex-Gouvernör Porter und Ex-Gouvernör Bigler sind die hervorragendsten Candidaten für die Vereinigten Staaten Senator - Stelle.—Herr Porter scheint gerade jetzt die Oberhand zu haben. Die Wahl findet am 14. Januar statt.

☞Dem Dr. Bradschaw sind wir abermals Dank schuldig, für wichtige Documente von Waschington;—So wie ebenfalls dem Herrn N. Weiser, für ähnliche Gefälligkeiten von Harrisburg.

☞Bei einer neulichen Damen Fair in Pottsville, zum Besten der ersten Methodisten Kirche, soll die hübsche Summe von $400 Thaler realisirt worden sein.

☞Verschiedene Artikel wurden uns diese Woche wegen Mangel an Raum verschoben — darunter die Neujahrs-Addresse unseres Zeitungeträgers. Alles wird aber nachgeholt.

☞In Neu-Orleans wurden an den Christagen 4 Mann gestochen. Zwei sind gestorben, und die andern zwei glaubt man würden auch sterben.

☞Herr J. Frei, unser Representant in der Staats-Gesetzgebung, hat unsern Dank, für jene liberale Anerbietung.

☞Am 3ten Januar brach zu Buffaloe ein Feuer aus, welches $7000 werth Eigenthum einäscherte.

Eine gute Frau ist ein Engel. So sagt wenigstens ein Wechselblatt.

Zu Tode gebrühet

Aus dem "Examiner und Herald" vernehmen wir, daß ein schmerzliches Unglück sich am Donnerstag vor acht Tagen in der Middle Straße in dieser Stadt zutrug, welches den Tod eines etwa drey Jahre alten Kindes zur Folge hatte. Der Vater des Kindes, ein Deutscher, der noch nicht lange in dieser Stadt wohnt, war mit Schlachten beschäftiget und hatte einen Zuber voll heißes Waßer auf der hintern Portsch ohnweit der Thüre hingestellt. Das Kind, welches verlangend war zu sehen, was vorangieng, stieg auf eine Bank hinauf, und als die Thür nachher heftig zugieng, wurde es so sehr erschreckt, daß es seinen Fußhalt verlor und in den Zuber voll heißes Waßer hinunter fiel. Das Kind wurde unverzüglich herausgehoben und ärztliche Hülfe herbeygerufen, allein der Tod machte den Leiden des kleinen Dulders in kurzer Zeit ein Ende. (Lancaster Volksfr.)

Verbeßerung der Lage der Sclaven.

Bei der Legislatur von Virginien ist eine Denkschrift eingereicht worden, worin einige Maßregeln zur Besserstellung der Sklaven befürwortet werden. Die Bittsteller verlangen Gesetze gegen die willkürliche Trennung von Eltern und unerwachsenen Kindern, Anerkennung der Ehe unter Sklaven und gesetzliches Verbot der Trennung von Mann und Frau und endlich, Aufhebung des Gesetzes, welches Weißen verbietet, Sklaven im Lesen u. Schreiben zu unterrichten.

Es ist traurig, daß Anno 1856 solche Vorschläge erst noch gemacht werden müssen, noch trauriger aber, daß sie wahrscheinlich nicht durchgehen werden.

Eine Bibel welche 500 Thaler kostet, wurde an den Christtagen in einem Schaufenster an Petersen's Buchstohr in Philadelphia gezeigt.

Ein Mann drunten im Osten ist so schmutzig, daß ihn der Tax - Collektor als „Liegendes Eigenthum" auf die Tax-Liste setzte. Der muß dreckig sein.

Alt.—Am 6ten December starb in Orange Caunty, Virginien, Miß Jenny Campbell, alt 115 Jahre. — Das war eine alte Jungfer.

Auf Befehl des Generals Frost ist die Bootfahrt auf unsern Canälen nun vollends geschlossen und der Fluß selbst mit Eis bedeckt.

Es wird angegeben daß die Hälfte der aufgewachsenen männlichen Personen in England nicht einmal ihren eigenen Namen schreiben können.

Ein guter Baum bringt gute Früchte.

Nach einem Berichte der Handelskammer in Cincinnati sind in der Umgebung jener Stadt nicht weniger als 2000 Acker mit Catawba Reben bepflanzt, und 1600 Acker von diesen sind bereits ertragsfähig und lieferten in den Jahren durchschnittlich 600,000 Gallonen Wein.

Brodstoffe in Neuyork.

Während der letzten Woche sind aus dem Inneren in der Stadt Neuyork erhalten worden:—40,747 Bärrels Flauer, 125,542 Buschel Waizen und 11,546 Bärrel Provisionen.

☞Durch das Dampfschiff Arago sind vier Tage spätere Neuigkeiten von Europa eingetroffen. Dieselben enthalten aber durchaus nichts Wichtiges. Die Friedensgerichte sind noch so häufig als sie je waren.

Der „Montour American" ist der Titel einer neuen englischen Zeitung, herausgegeben von D. H. Brower, Esq., in Danville Montour County, welche amerikanische Grundsätze vertheidigt.

Nord-Wheithall Lehrer-Verein.

Zufolge vorheriger Nachricht, hielt dieser Verein seine 5te Versammlung am Samstag den 29. December.

Da der President, Herr H. H. Schwartz, abwesend war, so wurde auf Vorschlag W. F. A. Kehler als President pro. tem. ernannt.

Die Verhandlungen der vorherigen Versammlung wurden verlesen und angenommen.

Nachdem der President die Geschäfte kund gethan hatte, wurden zwei Essays über die beste Methode die Kinder lesen zu lernen verlesen. Die eine durch A. Steckel und die andere durch H. K. Rhoads. Beide Essays schlagen vor natürliches Lesen an die Stelle des steifen eintönigen Lesens, welches in unsern Schulen so allgemein ist, einzuführen — Die letzte Essay schlägt kurze Lessons für Anfänger als vorzüglicher vor, als zuerst das A B C zu lernen. Dies gab Veranlaßung zu einer langen Debatte, welche nur auf Verordnung des Presidenten geschloßen werden konnte.

Der Verein wurde dann durch A. B. Schwartz, ein Student des Franklin und Marschall Collegiums, auf eine sehr geschickte u. interessante Weise angeredet.

Die Executiv Committee ernannte Herren W. F. A. Kohler, Charles F. Pflüger und Thomas Benner, um Essays für die nächste Versammlung vorzubereiten, und zwar über die beste Methode das Alphabet zu lehren. Es wurde dann beschloßen, auf Samstags den 12ten Januar eine spezielle Versammlung zu halten.

Auf Vorschlag vertagt.—Lehrer, Direktoren und alle Freunde der Erziehung im Allgemeinen, sind eingeladen der nächsten Versammlung beizuwohnen.

H. K. Rhoads, Secretär.

Gestorben:

Am vorletzten Samstag, in Nieder - Macungie Taunschip, Lecha Caunty, Herr George Ludwig, sen., ganz plötzlich, in seinem 67sten Lebensjahre. Am folgenden Montag wurden dessen irdische Ueberreste zur Ruhe gebracht, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Josua Jäger eine geschickte Leichenrede hielt.

Schwing' dich in den Himmel ein,
Wo du ewig wünsch'st zu sein;
Wo schon so viel Tausend Schaaren
Vor dir sind dahin gefahren;
Weil auch du nach kurzem Leiden
Von der Welt hast müßen scheiden,
Um zu erscheinen vor Gottes Thren,
Um da zu empfangen deinen Lohn;
Daß auch dann die Himmels Segen,
Möchten in Strömen auf dich regnen.
Daß du auch dann mit den Erlösten
Singen kannst: In Jesu Arm und Schoos,
Amen! ja mein Glück ist groß.

Am 26sten December, in dieser Stadt, an einem Schlagfluß, Herr Thomas Worman, ein beliebter Bürger und Nachbar, in seinem 53sten Lebensjahre.

Am letzten Sonntag, in der Stadt Catasauqua, Herr Owen Rice, in den 60-er Jahren seines Alters.

Wholesale and Retail

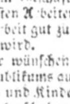
Stiefel- Schuh- und Trunk-Stohr!

seit zwanzig Jahren etablirt.

Eine neue Firma.

George Lucas u. Söhne

Ergreifen diese Methode ihre zahlreichen Freunden und das Publikum im Allgemeinen zu benachrichtigen, daß sie miteinander am 1. Januar 1856 in Gesellschaft getreten sind, und ihre Geschäfte führen werden unter der Firma von **George Lucas und Söhne**, ehedem George Lucas, am alten Stande, No. 37 West Hamilton-Straße, wo sie gesonnen sind ihr Geschäft in allen deßen verschiedenen Zweigen zu betreiben.



Sie halten jederzeit der größte und wohlfeilste Stock von

Stiefel und Schuhen

von ihrer eigenen Verfertigung auf Hand, der jemals in Allentaun gezeigt wurde. Wir sind vollkommen mit dem Geschäft bekannt, und beschäftigen keine als die besten Arbeiter, damit wir im Stande sind für unsere Arbeit gut zu stehen die in unserer Werkstätte gemacht wird.

Wir wünschen noch besonders die Aufmerksamkeit des Publikums auf unsern Stock von Ladies', Herren, Mises und Kinder Merecco, Kaloshaut, India Rubber, Ueberschuhen etc. zu lenken.

Wir sind dankbar für bereits erhaltene Gunst, und hoffen durch pünktliche Bedienung unserer Kunden, und niedern Preißen eine Fortdauer zu genießen.

George Lucas und Söhne.

☞Landkaufleute werden auf die kürzeste Anzeige bedient, und zwar an den niedersten City Preißen.

Allentaun, Januar 9. nq6w

Großes Concert.

Eine vereinigte Gesellschaft wird eine Vorstellung geben an dem Gasthause von William Walbert, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, am Samstag den 12. Januar, unter der Aufsicht des Enos Harwick.

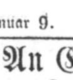
Die Thüren werden offen sein um 7 Uhr Abends.

Die Musik wird aus Marschen, Quicksteps, Waltzes, Polkas, u. s. w. bestehen, und in drei bis vier Theilen für Violinen, Baß-Violinen etc. eingetheilt.

Alle Musik-Freunde sind eingladen beizuwohnen.

Januar 9. nq1m

An Geschäftsleute.



Das neue dreistöckigte backsteinerne Geschäfts- oder Stohrhaus, in der Hamilton-Straße der Stadt Allentaun, gerade oberhalb Hagenbuchs Gasthauß, ist an billigen Bedingungen entweder zu verkaufen, oder zu verlehnen.—Wegen dem Näheren wende man sich an

Elias Mertz.

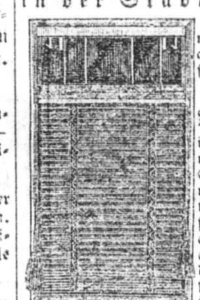
Allentaun, Januar 9, nq3m

An Schreiner!

Alle Arten Schreiner- Handwerkszeug—besonders gute Bettladzapfen—zu haben bei J. B. Moser.

Fenster-Blenden.

Ein neues Etablissement in der Stadt Allentaun.



Die Unterzeichneten benachrichtigen hiermit das allgemeine Publikum, daß sie eine neue

Fensterblenden Manufaktur,

in der Stadt Allentaun, und zwar in der Walnut Straße, zwischen der 9ten und 10ten Straße errichtet haben—allwo sie Rose's Patent Verbeßerung an allen Blenden gebrauchen—dieselbe immer an den niedrigsten City Preißen verfertigen, und dieselbe auf Bestellung an irgend einen Ort senden werden.

Alle Arbeiten werden unter ihrer eigenen Aufsicht verrichtet, und man kann sich daher darauf verlaßen, daß sie nur von der besten Art sein werden.

Sie sind dankbar für bereits genoßene Kundschaft und sie hoffen sich dieselbe fernerhin durch Billigkeit, Pünktlichkeit und die Güte ihrer Blenden zuzusichern.

Rose und Humbert.

Allentaun, Januar 9. 1q3M

Verhör-Liste

für eine spezielle Court, zu halten Februar 4, 1856.

Edward Kern gegen Joseph Wittman.
William Frey gegen Solomon Gangwer.
Meitzler und Erdman gegen George Breinig.
Borhek und Knauß gegen Newhard u. Simon.
Werly und Snyder gegen Ott und Moyer.
Thomas Craig gegen Edmund Morris.
Jesse Klein gegen Kautz und King.
William Levan gegen Sophia Trexler u. andere.
Sophia Trexler gegen William Levan.
Nelson Labar gegen Edmund Morris.
Henry Yeager gegen Isaac Leins.
Frederich Ochs gegen Henry Yeager.
Peter Laubach gegen Charles Newhard.
Reden Schantz gegen Schantz und Stähler.
Benjamin Wannemacher gegen Charles Mertz.
Elisabeth Swartz, gegen Charles Sigley.
Edward Stettler gegen Charles Seagreaves.
John H. Bernd's Nutzen gegen H. H. Salmon.
Peter Schneck gegen Abraham Frantz.
Nelson Labar gegen Isaac See.
Owen Minnig, gegen Josiah Clader.
H. H. Salmon gegen J. H. u. W. H. Bernd.
Charles Gok gegen John Grim.
John Kern gegen Jones und Bruder.
William Fillman gegen Buslirk und Meyer.
Daniel Schmoyer gegen Thomas Schmoyer.
George Warn gegen Reuben Helfrich.
S. Warne gegen William Oberly (Elijah.)
William Grim gegen Kramer und Miller.

F. E. Samuels, Proth.

Allentaun, Januar 9, 1856. nqbE

$100,000 Mortgage Anleihe.

Capitalisten und Personen von mäßigem Vermögen in Lecha Caunty, welche Gelder ausleihen, finden hier eine Gelegenheit die sich selten darbietet.

Der Unterschriebene ist angestellt worden Mortgage Loans von der Nord - Pennsylvania Eisenbahn - Gesellschaft, zum Belauf von ein hundert Tausend Thaler zu verkaufen, zufolge dessen wird er sich an Ihrle's Gasthause in Allentaun, zwischen nun und dem 18ten Januar aufhalten, wo alle solche Personen die Gelder anzulegen haben, dieselbe auf Mortgage-Versicherung auf die Nord Pennsylvanische Eisenbahn anlegen können und welches die jährliche Interessen von 9 Prozent, zahlbar halbjährlich, im Juli und Januar, gleich kommt.

Die Anleihen werden gehörig eingetragen und sind durch ein Mortgage auf die ganze Länge der Eisenbahn mit allen Ausrüstungen versichert; das Einkommen darauf wird zur Bezahlung der Interessen dieser Anleihe verwendet.

Zwei und eine halbe Million Thaler sind allbereits in der Errichtung und Ausstaffirung der Bahn ehe dieses Mortgage gegeben wird, verwendet worden, wodurch diese Anleihe auf die beste Weise versichert ist. — Die Bonds werden von $500 bis $1000 gegeben, mit halbjährlicher Interessen Bezahlung.

Solche Personen welche weitere Auskünfte zu haben wünschen, und ihnen nicht schicklich ist persönlich anzurufen, wenden sich durch die Post an den Unterzeichneten in Allentaun bis den 17ten Januar.

Die Einbezahlung kann im Ganzen oder Terminweise an oder vor dem 1sten nächsten Juni gemacht werden.

George W. Fbring,
N. P. R. Company.

Januar 9, 1856, nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben an die Erben, Creditoren und alle diejenigen, welche intereßirt sind in den Vermögen und den Hinterlassenschaften folgender in Lecha Caunty, verstorbenen Personen, nämlich:

Die Rechnung von Anna Hauseman und Harrison H. Graul, Administratoren des verstorbenen Christian Hausman.

Die Rechnung von Stephen Miller, überlebender Executor des verstorbenen George Henry.

Die Rechnung von David Holben, Guardian von Caroline Opp.

Die Rechnung von Daniel Brobst und Salomon Brobst, Administratoren der verstorbenen Margaretta Reitz.

Daß die Executoren und Administratoren der besagten Hinterlaßenschaften und Guardians ihre Rechnungen in der Registraters-Amtsstube in Allentaun, in und für Lecha Caunty, eingetragen haben—welche Rechnungen dem Waisengericht von besagtem Caunty, zur Bestätigung vorgelegt werden sollen, im Courthause in besagter Stadt, auf Dienstags den 5ten Februar, 1856, um 10 Uhr Vormittags.

Samuel Colver, Registriter.

Allentaun, Januar 9. nob6

Etwas Neues und Musikalisches.

Ein sehr schönes

Musikalisches Catalogue,

welches weit im Voraus sein soll von allem der Art was noch hiezuvor publizirt wurde, ist soeben erschienen, und wird an einige Person gratis verschickt, die ihre Addreße postfrei an den Verleger einsendet.

Nathan Richardson,
„Musikal Exchange,"
No. 282 Waschington St., Boston.

Januar 9. nq2m

Lutherische Kalender für 1856,

Zu haben im Buchstohr zum „Lecha Patriot."

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$9 00	Butter (Pfund)	20
Waizen (Büschel)	2 00	Unschlitt	12
Roggen	1 25	Schmalz	14
Welschkorn	75	Wachs	21
Hafer	40	Schinkenfleisch	14
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 37	Aep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	5 50	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	3 00	Hickory-Holz (Klaft.)	450
Grundbeeren	45	Eichen-Holz	3 25
Salz	60	Steinkohlen (Tonne)	3 50
Eier (Dutzend)	16	Gyps	4 50

Warren's

Verbreßerte Feuer- und waßerdichte Composition für Dächer.

Ihre Aufmerksamkeit wird ehrerbietigst auf die obige Methode zur Verfertigung von Dachwerken gelenkt, jetzt gebraucht in Philadelphia und Nachbarschaft, und ausgedehnt in Gebrauch in den Städten des Westens, wo sie unter allen möglichen Umständen während der letzten 11 Jahren geprüft worden. Wir empfehlen dieselbe daher vertrauungsvoll dem Publikum, als eine Methode, zur Verfertigung von Dachwerken, unverwerflich in jeder Beziehung. Sie vereinigt in sich die werthvollen Erfordernisse von Wohlfeilheit, Dauerhaftigkeit und Sicherheit gegen Feuer sowohl als gegen Waßer. Sie nimmt schnell den Platz ein von allen andern Dach-Arten, wo sie eingeführt wurde, gibt allgemeine Befriedigung, und wird von Allen hoch empfehlen die ihre Nützlichkeit geprüft haben. Die Dächer brauchen eine Neigung von nicht mehr als 1 Zoll im Fuß, welches ein großer Vortheil im Fall von Feuer und zum Trocknen gewährt. Sie kommen weit billiger im Preis als irgend andere benutzte Dächer und bewirken eine bedeutende Ersparniß in den Kosten des Baues. Waßergräben mögen aus dem nämlichen Material gebildet werden, wie das Dach, zu weit geringeren Kosten. Im Fall eines Defekts oder Beschädigung durch irgend eine Ursache, ist kein Dach so leicht zu repariren.

Die Materialien sind meistens Nichtableiter der Hitze, daher ist kein Dach so kühl im Sommer noch so warm im Winter. Diejenige die diese Dächer zu gebrauchen wünschen, sollten die Sparren erst überpechen, ungefähr 1 Zoll im Fuß.

H. M. Warren und Co.

Nachfolger von Warren und Burnham,
No. 4 Farquhar Buildings, 3ter Stock, Walnuß St., gegenüber der Exchange, Philadelphia.

☞Der Unterzeichnete ist angestellt als Agent für Lecha und Carbon Caunties, und alle Bestellungen sollten an ihn eingesandt werden.

Joseph Clewell.

Allentaun, Januar 9, 1856. bt4m

☞Folgende Herren haben ihre Häuser auf vorhergehende Art dachen laßen, wo sich Jeder von dem Gesagten befriedigen kann, der bei ihnen vorspricht, nämlich:

B. F. Trexler, Union St. zwischen 9ten und 10.
B. Stettler, Walnuß, 8ten und 9.
F. Bohlen, 7ten Straße.
Roth und Egge, 4ten und 5ten.
F. R. Wolle, 6ten Straße.
Seip und Knauß, 9ten Straße.
A. Klotz, Ecke Union und 7ten Straße.
R. E. Wright, 4ten Straße.

Jeremias Schmidt,

Macht seinen alten Kunden, Freunden und dem allgemeinen Publikum überhaupt bekannt, daß er seinen

Schuh- und Stiefel-Stohr,

den er seit einer Reihe von Jahren in Wilson's Gebäude der Stadt Allentaun fortsetzte, jetzt verlegt hat, und zwar gerade gegenüber dieses nämlichen Platzes, zwischen Moser's Apotheke und Ihre's Gasthause, in sein neues Gebäude, allwo es ihn freuen wird wenn man ihn besucht und sein großes Etablißement in Augenschein nimmt. Darin befindet sich eine sehr große Auswahl von

Stiefel und Schuhen,

für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen, und zwar für weniger Geld als Leder und Arbeit kosten, und dabei von den geschicktesten Mechanics und von dem besten Material verfertigt sind, so daß sie gut paßen und an Dauerhaftigkeit keinen andern nachstehen, die in dieser Stadt oder sonstwo gemacht werden. Gehet daher Alle zum Jerry, die Ihr mit kalten oder naßen Füßen geplagt seid, denn er ist der werry Mann um Euch aus der Noth zu helfen und Eure Gesundheit zu erhalten. Seine große Anzahl Kunden ist ein gewisses Zeichen daß die Leute mit ihm, seiner Arbeit und seinen Preißen herzlich gut zufrieden sind; und indem er in seinem neuen Lokal viel mehr Platz hat, so ist seine Auswahl von Artikel um so viel größer. Die Lädies sind besonders eingeladen anzurufen und den glänzenden Stock von Stiefeln und Gaikers zu beschauen—alles nach dem neuesten Styl und niemals so wohlfeil. Also erst bei'm Jerry vorgesprochen.

Er hat ebenfalls ein sehr großes Assortement

Trunks und Valisen

auf Hand, und verkauft dieselbe spottwohlfeil.

☞Flickarbeit wird bei ihm auf das prompteste und billigste verrichtet.—Rufet daher an, wie gesagt, so gethan.

Dankbar für die bisher genoßene liberale Gunst, wird es auch künftig sein erstes Bestreben sein, den Wünschen seiner Kunden zu entsprechen, sowohl in der Qualität der Artikel als den billigsten Preißen, und erwartet deswegen den geneigten Zuspruch des Publikums.

Jeremias Schmidt.

Allentaun, Januar 9, 1856. nqbv

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlaßenschaft der verstorbenen Elisabeth Miller, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty ernannt worden sind. Alle diejenigen daher, die noch an besagte Hinterlaßenschaft schulden, sind ersucht innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen — und solche die noch rechtmäßige Forderungen an gedachte Hinterlaßenschaft zu machen haben, belieben dieselben auch innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

Owen Miller, }
Godfried Peter, } Ex'ors.

Januar 9, 1856. nq6m

Venitian Blenden.

Der Unterzeichnete gibt hierdurch Nachricht, daß er das ganze Etablisement des Herrn Muir käuflich an sich gebracht hat, und daß er nun bereit ist alle Arten Fenster-Blenden, von der besten Qualität und an so billigen Preißen wie sie in den Citys verfertigt werden, zu liefern. Man spreche vor an No. 36 West-Hamilton Straße.

S. H. Price.

Allentaun, Januar 9, 1856. nqbv